

# BRUNNER

## Nachrichten

Brunner Nachrichten – Unabhängige Zeitung für alle Hochzeitsgäste

Samstag 12. Mai 2012

1. Jahrgang . Nummer 1 . Einzelpreis: 5.-€

### heute lesen Sie

#### Heidi und Bernd

alles was sie vom Brautpaar schon immer wissen wollten erfahren sie heute exklusiv, unzensuriert & mit einer Bilderserie die sich wirklich sehen lassen kann.

Seite 4 - 7

#### Insider packt aus

Nach jahrelangem Schweigen hat nun einer der Mitreisenden der sogenannten Rhodosreise sein Schweigen gebrochen. Pikante Einzelheiten & weiteres lesen sie heute in dieser Ausgabe.

Seite 9

#### Jugendschutz zeigt erste Erfolge

Nachdem jeder Bundesbürger einer Ausweispflicht unterliegt, muss man sich wundern wie leichtsinnig manche Menschen mit dieser Pflicht umgehen.

Seite 12

#### Gemeinderat stellt Bau ein

Fragwürdige Bauten auf dem Grundstück seiner Eltern haben den heutigen Gemeinderat Bernd S. bereits in früheren Jahren in einem zwielichtigen Licht erscheinen lassen. Zieht sich das Geschmäckla weiter durch die Reihen des Großhabersdorfer Gemeinderats?

Seite 3

#### Geheimwissenschaftler sind Phänomen auf der Spur

Nach jahrelangem Stochern im Dunkeln und aufstellen von Verschwörungstheorien, stehen die Geheimwissenschaftler vor einem sensationellen Durchbruch.

Seite 9

## Das Warten hat ein Ende ... endlich!



### Lebenslänglich für Bernd S.

Großhabersdorf, -Nach fast 5-jähriger Untersuchungshaft fand der gegen den in "junggeselligem Zustand" befindlichen Bernd S. geführte Zivilprozess, ein jähes Ende. Der Beklagte wurde vergangene Woche im Familiengericht Großhabersdorf, zu lebenslänglichem Gewahrsam verurteilt. Heidi Z. gelang es vor Zeugen den Mann zu einem Geständnis zu bewegen und ihn offiziell auf Lebenszeiten festzunageln. Um eine Flucht zu verhindern wurde Bernd S. sofort nach Urteilsverkündung, ein Ring angelegt. Die im Saal Anwesenden stimmten dem Urteil zu. Ein Gesuch auf Vorzeitige Entlassung aus der Haft wurde schon im Voraus nicht anerkannt.

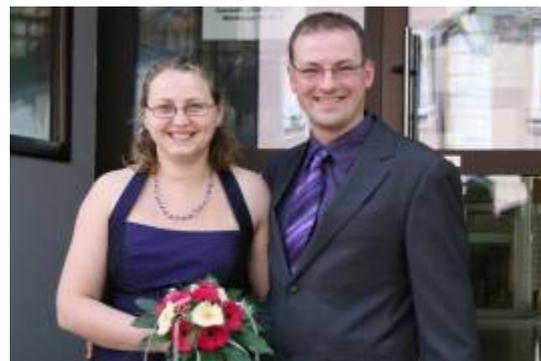
## Schwere Vorwürfe gegen Heidi Z.

Der monatelange Prozess gegen die Angeklagte Heidi Z. fand vergangene Woche sein lang ersehntes Ende. Wie bekannt hatte sich die Angeklagte im Laufe der Jahre zu einer ganzen Reihe von schwersten Delikten gegen

einen gewissen Bernd S. hinreißen lassen. Sie stach ihm in die Augen, durchbohrte ihn mit Blicken und bestach ihn mit ihrem Charme. (schwere Körperverletzung), desweiteren schloss sie ihn in ihr Herz (Freiheitsberaubung) und stahl das Seinige (Einbruchdieb-

### Finanzminister Markus Söder entsetzt!

Schon wieder ein Hochzeitspaar mehr. Dadurch kommen immer weniger Steuergelder in die Staatskassell! Jetzt sind Überlegungen im Gange, die Steuerklassen für Verheiratete ganz abzuschaffen. Kann damit das Loch in der Haushaltskasse wieder geschlossen werden? Brunner Nachrichten wird den Zeigedaumen draufhalten...



### Einleitung:

Lange haben wir gegessen, Zeit und Stunden fast vergessen, viel geschwitzt und simuliert, nachgedacht und ausprobiert, bis die Zeitung fertig war, Gott sei Dank, nun ist sie da! Mögen durch das Fest begleiten, fröhlich Euch die nächsten Seiten. Ist der Witz auch manchmal spröde, ruft nicht gleich: „Ach je, wie blöde“. Wer keinen Spaß vertragen kann, der trete gleich den Rückzug an. Ihr andern aber lest und lacht für Euch ist dieser Spaß gemacht!

stahl), Später presste sie ihm mit freundlichen Blicken ein Geständnis ab (Erpressung) und versprach ihm ernsthaft, den Himmel auf Erden (Betrug durch vorsätzliche Täuschung) zu guter Letzt war das hilflose Opfer den Liebesschwüren der Täterin ausgesetzt.

# Ohne Worte

Ein Bauer aus Eschenbach  
kauft sich einen Porsche der Serie 356  
von der Porsche AG.  
Er ärgert sich über die Aufpreise  
für Sonderausstattung.  
Kurze Zeit später kaufte sich ein Vorstandsmitglied der  
Porsche AG von diesem  
Bauern eine Kuh für seinen Freizeithof.  
Der Bauer schrieb folgende Rechnung:



## Rechnung:

1 Kuh Standardausführung Grundpreis 4.800,- €  
1 Kuh zweifarbig (schwarz/weiß) Aufpreis 300,- €  
Rindlederbezug 200,- €  
Milchbehälter für Sommer- und Winterbetrieb 100,- €  
4 Zapfhähne à 25,- € 100,- €  
2 Stoßstangen, verhornt à 35,- € 70,- €  
Fliegenwedel, halb-automatisch 60,- €  
Dügevorrichtung (BIO) 120,- €  
Allwetterhufe 200,- €  
Zweikreisbremssystem (Vorder- und Hinterläufe) 800,- €  
Mehrstimmige Signaleinrichtung 270,- €  
Verschließbare Halogenaugen 300,- €  
Vielstoff Futtermittelverwerter 2.500,- €  
Totalkuh in gewünschter Ausführung 9.820,- €

— Preis ohne Überführung —



## **Vollzeitlandwirt sucht Nebenbeschäftigung**

Erledige alle anfallenden Hoch- und Tiefbauarbeiten

Bin jederzeit einsatzbereit und kostengünstig.

Kontaktaufnahme täglich unter xxxxx/xxx

Außer:

Zwischen 9.30 Uhr und 17.30 Uhr

zu den Stallzeiten Mo-So.6.00Uhr - 9.30Uhr und 17.30Uhr -  
20.00Uhr

20.00Uhr -6.00Uhr Heidizeit

bei Fraktions- und Gemeinderatssitzungen

Feuerwehrvorstandssitzungen und Feuerwehrveranstaltungen

Kirchenvorstandssitzungen

Faschingsveranstaltungen

**Bitte trauen Sie sich und rufen an!!!**



## Namen im Gespräch: Bernd Satzinger

Die politische Spannung im beginnenden Jahr 2008 spitzte sich auf die Kommunalwahlen im März in nervenaufreibender Weise zu. Es zeichneten sich schwerwiegende Entscheidungen für den zukünftigen Bürgermeister und den Gemeinderat nach der Wahl ab. Finanziell aufwändigstes Projekt sollte das Freibad und die Erneuerung der Wasserleitungen in Großhabersdorf werden. Kaum einer machte sich zu diesem Zeitpunkt bereits Gedanken über BÜRGERBEGEHREN.

In Vincenzenbronn gab es einen jungen Mann, der sich seiner Verantwortung voll bewusst war und auf dessen Schultern die Hoffnungen, Wünsche und Träume einer ganzen Ortschaft liegen sollten, sobald er in den Gemeinderat gewählt werden würde.

Nach der nötigen Stichwahl für den neuen Bürgermeister, war am 16. März auch die Zusammensetzung des Gemeinderates offiziell. Bernd war mit von der Partie. Er saß in den Reihen der CSU, obwohl er zu diesem Zeitpunkt noch nicht der Partei angehörte



(dachte er zu diesem Zeitpunkt an eine elegante Rückzugsmöglichkeit, falls ‚etwas schief geht‘?).

Die darauffolgenden Jahre verschweißten ihn allerdings, nicht ohne Einfluss von Thomas Zehmeister, der nach dem Rücktritt von Gaby Hergenröder den Vorsitz des Ortsverbandes übernahm und eine Reihe neuer Mitglieder um sich scharte, mit der CSU.

Bernd wurde auch gleich als stellvertretender Ortsvorsitzender der CSU vorgeschlagen und bestätigt. Seitdem kämpft er mit seinen Parteifreunden trotz widriger Situationen wie x-fache Bürgerbegehren, deren Sinn sich auch nach mehrmaligem einlesen in die Themen

nicht wirklich erschließen, nicht ganz fertiggedachte Umbaupläne, die nach einer weiteren Geldspritze lechzen und Anschaffungen von ‚schützenswerten‘ Gebäuden im Ortskern worüber man sich Gedanken machen könnte, wenn das Säckel prall voll wäre, um nur einiges zu nennen, in der Kommunalpolitik um eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Gemeinde, bei der auch die ländliche Struktur nicht in Vergessenheit geraten darf.

Dieses Engagement erledigt der, wohl-gemerkt, Vollzeitlandwirt mit einer Akribie, die manchem, Vollzeitpolitiker die Schamesröte ins Gesicht treiben würde. Ganz selbstverständlich ist er seiner lieben Heidi ein treusorgender Partner der, man erzählt es sich hinter vorgehaltener Hand, sie nun bald auf Händen über die Schwelle tragen wird.

**BERND MACH WEITER SO!**

## Gemeinderat unter Verdacht

Wie erst unlängst bekannt wurde, war der Großhabersdorfer Gemeinderat Bernd S. schon in früheren Jahren in fragwürdige Bauvorhaben verwickelt. So wurde aus sicherer Quelle bestätigt, dass er bauliche Konstruktionen, ohne das gesetzliche Genehmigungsverfahren, erstellt hat. Bernd S. hat auf dem Grundstück seiner Eltern ein Holzhaus in schwindelnder Höhe errichtet. In unzähligen Stunden hat er zig Meter Bretter verbaut und Kiloweise Nägel in einen Essigbaum geschlagen. Mit einer nicht



nachvollziehbaren Hingabe bastelte und hämmerte er in jeder freien Minute an dem illegalen Bau. Ob es je zur endgültigen Fertigstellung kam, konnten die Behörden nicht mehr feststellen, da der Gemeinderat kürzlich den Bau einstellte und den Vorschlag zusammen mit dem Essigbaum gefällt hat. Ob der Abriss im Zusammenhang mit den Gerüchten der Mauschlerei im Gemeinderat zusammenhängt, bleibt Spekulation. Wir von der *Brunner Redaktion* denken, dass des Ganze scho a G'schmäckla hat.

## Namen im Gespräch.

BERND SATZINGER

Geboren wurde unser Bräutigam, soviel ist sicher, es war an einem Sonntagmittag um halb eins. Der genaue Geburtsort, so dachten wir sei in Nürnberg gewesen. Allerdings besteht seit einigen Monaten erheblicher Zweifel seitens unserer Mutter ob es nicht doch Fürth gewesen sei. Dies konnte bis heute nicht hinreichend geklärt werden. Bernd hatte das Vergnügen mit mir, seiner älteren Schwester aufzuwachsen.



Oftmals musste er auch nach meiner Pfeife tanzen, zumindest versuchte ich das, schließlich bin ich auch 11 Jahre älter als er. Allerdings hatte ich es auch nicht immer einfach mit Bernd.



So bekam ich fast immer die Schuld wenn sich klein Unglücksrabe Bernd wieder einmal verletzte. Z.B. als Bernd mit einer Glasflasche, tollpatschig wie er war, aus der Garage stolperte und sich sein Handgelenk aufschlitzte. Mein Gott hat der geblutet, oder als er wieder mal bei den Nachbarn Nölp auf Entdeckertour ging und sich was auch immer sauschweres auf den Daumen oder vielleicht war es auch ein anderer Finger knallte. Aber auch das hat er ganz gut weggesteckt. Er hat bis heute noch alle zehn Finger.



So mit 3 oder 4 Jahren sollte Bernd einige Tage, ohne Mama und Papa, bei unseren Großeltern im weit entfernten Oberweihersbuch verbringen. Daraus wurde leider nichts, denn bereits nach einigen Stunden war sein Heimweh so, groß das er herzergreifend schluchzte und nur noch heim wollte. So wurde Bernd's erster großer Auslandsaufenthalt (ca. 15min. von daheim entfernt) noch am Abend beendet und Opa fuhr ihn wieder heim.



Richtig interessant wurde es als Bernd in die Schule kam; Bernd verstand es die ersten Jahre überhaupt nicht



warum nur der Lehrer den Unterricht hielt und warum nur der Lehrer durch die Klasse laufen sollte. Bernd beteiligte sich nicht nur mit mündlichen und schriftlichen Beiträgen, nein er stolzierte auch ohne zu fragen durch die Klasse und übernahm die Rolle des Ersatzlehrers. Zum Leidwesen unserer Eltern wurde Bernd's Einsatz in der Klasse in den Zeugnissen leider nicht so positiv wie erhofft, festgehalten.



Richtig aufwärts ging's in der 5./6. Klasse bei Herrn Hintermeier. Bernd wurde plötzlich Dino gerufen. Warum ?? Das ist schnell erklärt, wir hatten einen Dinosaurier-Experten in der Familie. Wer noch nie was von Plateosaurus, Stegosaurus, Styracosaurus, Tyrannosaurus gehört hatte, war bei Bernd richtig, er hatte sich sogar einen eigenen Jurassic Park angeschafft, ich glaub die Viecher hat er heute noch. Später wandelten sich seine Interessen und er wurde ein richtiger Startrek Kenner, Herr der Ringe und Steven King Bücherverschlinger.





Als Bernd 7 Jahre alt war wurde sein Stammhalterplatz von einem weiteren männlichen Zuwachs in unserer Familie streitig gemacht. Martin wurde geboren. Ab jetzt war es mit der Ruhe vorbei. Ich habe es vorgezogen gleich mal auszuziehen und den beiden Jungs das Feld zu überlassen.

Die nächsten Jahre plätscherten so dahin mit den üblichen Höhen und Tiefen. Bernd entwickelte eine Fähigkeit die ihm bis heute erhalten geblieben ist. Er wurde ein prima Geschichtschreiber und wer weiß welche berufliche Laufbahn er eingeschlagen hätte, wäre er nicht der erstgeborene Sohn eines Landwirts gewesen. So war für ihn sein weiterer Berufsweg bereits vorprogrammiert. Er begann eine Ausbildung als Landwirt.



In diese Zeit fällt auch Bernds zweite große Auslandsreise und zwar nach Frankreich;

Was dort vorgefallen ist wissen wir bis heute nicht, es muss ihn aber so geprägt haben, dass er bis heute nicht einmal mehr verweist. Sehr zum Leidwesen von Heidi (die so gerne mal übers Wochenende wegfahren würde) einzige Ausnahme waren bisher Ausflüge ins Feuerwehrheim nach Bayerisch Gmain.

Es folgten einige Liebelein die mal von längerer und



mal von kürzerer Dauer waren. Als wir fast schon die Hoffnung aufgegeben hatten und ich ihm bereits mit der Anmeldung zu Bauer sucht Frau gedroht hatte, überraschte uns Bernd mit Heidi. Eiligst wurde eine Wohnung für die Frischverliebten hergerichtet und den beiden wurde eine gute Zukunftsprognose gestellt. Heidi sollte bleiben.



Meinem Bruder reichte es aber zu dieser Zeit nicht mehr aus nur noch Vollzeitlandwirt zu sein. Nein innerhalb kurzer Zeit wurde er Feuerwehrvorstand,

Kirchenvorstand und zuletzt auch noch Gemeinderat.

Nebenbei hilft er bei sämtlichen Bauvorhaben nicht nur seinen eigenen sondern auch bei mir und Martin. Vielen Dank Bernd !!

Gerne hätte ich noch mehr über dein Leben geschrieben aber lieber Bernd ein paar Geheimnisse sollen dir auch bleiben.



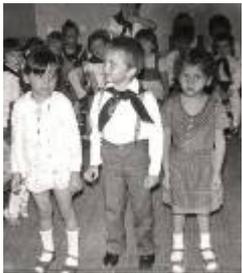
## HEIDI ZENN

Schässburg, ist keine neue Käsesorte, sondern war am 6. Januar 1983 der Schauplatz, an welchem ein großartiges Ereignis stattfand. Genau diesen Ort, mitten in Rumänien, hatte sich Heidi's Mama, früh um 6.45 Uhr ausgesucht, um Heidi auf die Welt zu bringen. Dank eines Nachbarn der, Gott sei Dank, früh um 5 Uhr den Krankenwagen rief, schaffte es ihre Mutter rechtzeitig ins Krankenhaus.



Die erst Zeit verbrachte sie, wie die meisten Babys, mit schlafen – essen – schlafen. Heidi wurde als zweites Kind, allerdings als erstes und einziges Mädchen in die Zennsche Familie geboren. Diesen Vorteil machte sie sich schnell zu Nutzen, denn sie war Papas Liebling. Sie wickelte ihn um den Finger und verbrachte die meiste Zeit auf

Papas Arm, denn zum Laufen war sie einfach zu faul.



So mit einem Jahr testeten Heidi und Christian, der 1 Jahr älter war als sie, wie flexibel ihre Eltern sind. Kurz hintereinander kam erst Christian mit Gelbsucht ins Krankenhaus und einige Tage später dann Heidi mit Lungenentzündung. Dummerweise wurden beide in verschiedenen Krankenhäusern untergebracht. Mama Zenn und Oma Zenn mussten sich ganz schön ins Zeug legen um den beiden Schreihälsen gerecht zu werden.

Wenn sich heute einer fragt warum Heidi so gut und akzentfrei deutsch spricht, so lag es bestimmt daran, dass sie bereits im Kindergarten in eine deutschsprachige Gruppe eingeschleust wurde. Da hat Bernd Glück gehabt, denn er spricht kein Rumänisch.



Etwas wovon Heidi vermutlich noch ein Kindheitstrauma hat waren die Flugstunden mit Christian. Christian balancierte seine Schwester auf seinen Füßen, Heidi lag mit dem Bauch darauf, der Flieger, sprich Heidi, landete dann immer hinter Christians



Kopf bis zu dem Tag als die Landeflughahn zu kurz berechnet wurde und Heidi mit dem Kopf an die Wand knallte.

Die ersten 2 Schuljahre verbrachte Heidi noch in Rumänien bis sie dann 1991 auf die Eliteschule nach Großhabersdorf kam. Dort hat sie dann zum ersten Mal ein Auge auf Bernd geworfen. Nachdem Heidi unbedingt in die Nähe von Bernd ziehen wollte, haben sich ihre Eltern 1995 endlich dazu durchgerungen nach Vincenzenbronn zu ziehen

Dem Glück stand nun räumlich, außer der Hauptstraße, nichts mehr im Wege, außer die Fußballkarriere die Heidi so mit 11 Jahren startete.

Was viele nicht wissen, Heidi hat panische Angst vor Spritzen, nicht die von der Feuerwehr. Auch Hustensäfte verabscheut sie zutiefst. Woher dies kommt, man weiß es nicht, dafür liebt sie aber Sauerbraten.

Ums Essen ging's auch immer bei Thomas, egal ob er beim Griechen mit Heidis Nachspeise gefüttert wurde, beim Pausenverkauf immer damit rechnen konnte das Heidi etwas für ihren kleinen Bruder zurücklegen ließ, oder die massenhaften





Restaurantbesuche bei Mc Donald's oder Burgerking, die von der großen Schwester finanziert wurden. Zum Dank legte Thomas bei einem Rumänienurlaub dann Heidi eine dicke, fette Kröte vor die Tür, worüber sie aber nicht besonders erfreut war



Da ihr zum Polizeidienst das nötige Gardemaß fehlte, erfüllte sich ihr größter Berufswunsch nicht. Sie entschied sich für ein ähnliches Berufsfeld, in dem es aber auch um Mord und Totschlag und mitunter auch blutig zugehen kann. Sie wurde eine erfolgreiche Metzgereifachverkäuferin. Auch wenn in ihrer Ausbildungszeit immer mal wieder Tränen flossen. Von Anfang bis zum heutigen Tag ist sie der Metzgerei Weinländer treu geblieben „Heidi schau!!“ - rief eine aufgebracht Kundin, als ihr Auto kurzerhand von einem anderen Autofahrer umgeparkt und mit Karacho an die Mauer gedrückt wurde. Heidi wollte das gar nicht glauben und hielt es für einen Scherz.

Nicht weniger als 3 x ließ sie ihren heißgeliebten Opel Corsa nach unverschuldeten Unfällen wieder reparieren. Er fährt heute noch.



Dieses Auto wurde auch unzählige Male zum Taxi umfunktioniert. Der Fahrdienst fuhr tags aber auch nachts meist zuverlässig. Hin und wieder kam es aber auch zu Missverständnissen und Heidi ließ ihre Fahrgäste schon vor dem



gewünschten Ziel aussteigen.

Dass Heidi oftmals spontan handelt mussten nicht nur die Fahrgäste am eigenen Leib spüren auch die Wohnzimmertüre blieb nicht verschont. Nach einem hitzigen Streit mit ihrem Vater knallte sie die Türe zu, mit der Folge das sich der Glaseinsatz auf Nimmerwiedersehen verabschiedete. Ach ja, nicht zu vergessen ist die Lebensrettung von Christian, der sich todesmutig ins Schwarze Meer stürzte und Thomas, Heidi und ihre Cousine aus den Fluten rettete. Laut Heidi hätte sie es auch alleine geschafft.



Nachdem es mit Bernd nicht so recht voran ging, entschied sich Heidi aus dem Landkreis wegzuziehen und in der großen Stadt Fürth ihr Glück zu suchen. Es war praktisch ein Schuss ins Blaue, was zufälligerweise auch ihre Lieblingsfarbe ist, wobei sie heute auch rote Pullover trägt (Anm. der Mutter).Vielleicht war die neue Farbe ja auch ein Vorschlag von Modeberater Thomas,

den Heidi zu ihren Klamotteneinkäufen immer zwangsverpflichtete.

Nach zwei Jahren war das städtische Nachtleben ausgereizt. Auch wurde ihre Arbeitsstelle nach Flachslanden verlegt, was die Wohnung in Fürth immer unattraktiver machte. Als Heidi immer wieder in Brunn, bei ihren Eltern schlief, kam von ihrer Mutter die Idee, warum sie nicht gleich wieder ganz her zöge. Super Idee, dachte sich Heidi und nebenbei war sie jetzt wieder in der Nähe von Bernd. Dieser Umstand blieb auch Bernd nicht verborgen und so kam, was letztendlich kommen musste....



## Gewaltprävention in der Volksschule Großhabersdorf

Häusliche Überlegungen des Schülers Bernd S., der ein etwas jüngeres Mädchen zu Fall gebracht und verletzt hatte. **Originaler** Textbeitrag aus dem Jahresbericht der Volksschule Großhabersdorf Schuljahr 1995/96.

Er bekam den Auftrag, auf zwei Seiten den Zwischenfall darzustellen und sich dann Gedanken über diszipliniertes Verhalten im Schulbereich zu machen.



*Ich möchte zunächst einmal mit dem Zwischenfall am 10.6.1996, kurz nach der zweiten Pause im Gang des Schulgebäudes beginnen. Ich werde ihn aus meiner Perspektive heraus schildern.*

*Als es kurz davor war, zum Ende der zweiten Pause zu läuten, wollte ich mir beim Hausmeister noch schnell etwas zum Trinken holen. Ich wusste, dass Herr Adler nach dem Ende der Pause nichts mehr zu trinken oder Essen verkaufen würde. Aus diesem Grund gingen ich und ein paar Klassenkameraden etwas zügiger voran. Als wir in das Schulgebäude eintreten wollten, wurde unser Weg von ein paar Schülern aus niedrigeren Klassen behindert. Sie standen mitten im Türbogen und alberten dort herum. Auf die Aufforderung: "Geht uns aus dem Weg!" schien es zuerst so, als wollten sie uns ignorieren. Dann gingen sie zögernd beiseite. Durch diesen Zeitverlust schaffte ich es nicht mehr, beim Hausmeister noch etwas zu kaufen, denn es hatte bereits zum Ende der Pause geläutet, als die Schüler uns langsam aus dem Weg gingen. Durch diesen Zwischenfall etwas verärgert, machte ich mich sofort auf den Weg in unser Klassenzimmer. Ich dachte gerade an diesen Zwischenfall, als mir schon wieder mehrere Schüler und Schülerinnen im Weg standen und sich unterhielten, was man auch im Klassenzimmer von seinem Platz aus kann. Es wurde uns oft und ausführlich erklärt, dass man nach dem Ende jeder Pause sofort sein Klassenzimmer aufzusuchen, sich auf seinen Platz zu setzen und auf seinen Lehrer zu warten hatte.*

*Dies wurde uns erklärt, nachdem einige unserer Schüler sich auch noch im Gang aufhielten, nachdem es schon geläutet hatte. Ich dachte nochmals an den Zwischenfall an der Tür und erinnerte mich, dass die Schüler, die uns im Weg standen, sich in den Klassen 3 oder 4 befinden mussten. Wenn schon die kleinen unseren Aufforderungen kaum folgten, dann würden diese (5./6.Klasse) wohl stehen bleiben. Also sparte ich es mir, anzuhalten und sie aufzufordern, mir aus dem Weg zu gehen. Ich suchte mir schnell die schwächste Stelle in der Reihe von Schülern und versuchte, dort durchzukommen. Doch plötzlich kam eine Schülerin die sich mit einer anderen Schülerin unterhielt, mir in die Quere. Ich stieß diese Schülerin aus dem Weg mit dem beiläufigen Satz: "Geh mir aus dem Weg!" Ich dachte mir, sie wird schon aufgefangen und ging weiter.*

*Ich folgte nur den Anweisungen unseres Lehrers, mich nach dem Ende der Pause sofort in mein Klassenzimmer zu begeben, was diese Schülerin anscheinend nicht tat, denn sonst wäre es nie zu so einem tragischen Unfall gekommen. Wie ich später erfuhr, handelte es sich bei der Schülerin um*

*....*

*Sie hatte sich bei dem Sturz das Knie aufgeschlagen und sich das Band verletzt. Dies war nicht meine Absicht, aber bin ich alleine schuld?*

*(Ich bedauere zutiefst, dass ich nicht mehr über diszipliniertes Verhalten auf dem Schulgelände schreiben konnte).*

*Sie brauchen bei Ihrer nächsten Veranstaltung  
professionelle Bedienungen ?*

*Buchen Sie uns! Allerdings nur im Doppelpack.*



## Haarspray Verbrauch in die Höhe geschossen

Seit 1980 ist der Verbrauch von Haarspray aus unerklärlicher Weise sensationell in die Höhe geschossen. Wissenschaftler rätseln was der Grund dieses stetig wachsenden Verbrauches ist. Geheimwissenschaftler haben über Satellitenauswertung den Landkreis Fürth als Hauptverursacher in Verdacht. Es verdichten sich die Hinweise, dass die kleine Ortschaft Vinczenbronn maßgeblich daran beteiligt ist. Von geheimen Informanten konnte man erfahren, dass der Hauptverursacher ein Bernd S. sein soll. Unerklärlich ist für Außenstehende die Verwendung des Haarsprays, sollte es sich tatsächlich um den besagten Bernd S. handeln, denn aufgrund von zugespielten Bildmaterials kann das Haarspray nicht für seine wal-lende Mähne verwendet worden sein. Durch weitere Recherchen konnte her-ausgefunden werden,

dass achtbeinige Insekten das Wohnhaus der Familie Satzinger seit Jahren nicht mehr lebend verlassen. Erstaunlicherweise kann dies in Zusammen-hang gebracht werden, mit der oben genannten wissenschaftlichen Unter-suchung. Man munkelt, das B.S. an einer schweren Form von Arachnophobie (Spinnenangst) leidet. Erwähnenswert ist eine Begebenheit aus seiner Kindheit, als er sich nachts zum Fernsehschauen in den Keller geschlichen hatte und dort von einer achtbeinigen Spinne erst beobachtet und später nicht mehr aus den Augen gelassen wurde. Bernd S. blieb nichts mehr anderes übrig als lauthals um Hilfe zu rufen, da er sich auf dem Tisch sitzend, nicht mehr aus dem Zimmer traute. Nach Stunden des Grauens konnte er von seiner Mutter gerettet werden. Seit dieser Zeit hat



sich Bernd S. kaum mehr ohne Haarspray alleine in geschlossenen Räumen aufgehalten, zwischenzeitlich hatte er sogar alle Ritzen seines Jugendzimmers mit Papier und Klebstreifen versiegelt. Wie wir seit einiger Zeit wissen ist Haarspray für Bernd S. die ultimative Waffe im Einsatz gegen die achtbeinigen Krabblers. Ein leichter Rückgang des Haarspray Verbrauchs ist allerdings seit 2008 bemerkt worden, es könnte im Zusammenhang mit dem Einzug von Heidi Z. in das Wohnhaus Satzinger geben. Da seit diesem Zeitpunkt der Umsatz von Insektenspray massiv gestiegen ist.

## Insider packt aus



Nachdem seit Jahren Gerüchte, über eine ominöse Urlaubsreise von Heidi nach Rhodos die Runde machen, wurden der Redaktion vor einigen Wochen pikante Einzelheiten durch einen Insider zugespielt. Aus nur allzu verständlichen Gründen möchte die Person nicht namentlich genannt werden. Die Reise fand irgendwann im Zeitraum von 1999 bis 2003 statt und dauerte eine Woche. Werner Müller (Name wurde von der Redaktion geändert, im nachfolgenden kurz W.M. genannt) und Heidi planten die Reise, als beide Singles waren. Der

Beziehungszustand änderte sich allerdings kurz vor Reiseantritt. Jetzt steckten sie in einer Beziehung – aber nicht miteinander. Sie gaben sich am Flughafen das Versprechen, gegenseitig aufeinander aufzupassen und es mal richtig ‚krachen‘ zu lassen. Als erste Hürde erwiesen sich aber bereits die getrennten Sitzplätze im Flugzeug. W.M. zog es vor, den Flug zu verschlafen. Um ihr Versprechen gegenseitig aufeinander aufzupassen erfüllen zu können, wurde ein Doppelzimmer mit Ehebett bezogen. Die Verlockung der ‚Schinkenstraße‘ in Rhodos ließ nicht lange auf sich warten und bereits am ersten Abend ließ man es richtig krachen. Heidi machte in dieser Nacht engste Bekanntschaft mit dem Porzellanoggott (WC) in ihrem Badezimmer. Diese Freundschaft wollte sie aber nicht auf Dauer halten und zog es die nächsten Tage vor, Abstand vom Alkohol

zu nehmen. Diese Abstinenz wurde auf eine harte Probe gestellt, als am 3. oder 4. Abend bei einem Kneipenbesuch der Wirt Heidi ein unzüchtiges Angebot machte. In freudiger Erwartung, was der Abend noch bringen würde, solidariserte sich W.M. mit dem griechischen Wirt, der Heidi unbedingt auf dem Bartresen tanzen sehen wollte. Er bot 5 Schnäpse und steigerte sein Angebot bis auf 25. W.M. schickte so manches Stoßgebet in den griechischen Nachthimmel, dass Heidi doch endlich weich werden würde. Was letztendlich passierte, wollte unser Insider auf keinen Fall verraten.



Die Nummern 2, 9, 17, 35, 37 und 48 sind nicht die Lottozahlen vom vergangenen Samstag, sondern gehören unter anderem zu ca. 80 schwergewichtigen Damen, die jeden Abend auf Heidi warten. Unsere Jungbäuerin hatte innerhalb kürzester Zeit den richtigen Dreh raus, wie sie mit den milchgebenden Viechern umzugehen hat. Sie kennt genau die Eigenheiten und Marotten jedes einzelnen Rindviehs im Stall. Nebenbei hantiert sie mit Geburtshilfegerät und Schieber als wär's Bierschinken und Gelbwurst. Sie bedient die Melkmaschine genau so souverän, wie ihren Fleischwolf. Auch Stellplatznummern ändern, Melkschläuche auswerdeln, in Deckung gehen wenn's spritzt, dass alles hat sie drauf, als hätte sie nie was anderes gemacht. Nicht selten hat sie die Nummern der Kühe besser im Kopf als Bernd. Beim Umstecken der Gatter, damit auch jede Kuh wieder in ihre richtige Abteilung läuft unterlaufen den Herrn der Schöpfung immer wieder Fehler, wenn Heidi dies erledigt, dann stimmt's.

Sie kraxelt über Gitter, auch wenn dann mal 'ne Hose reißt, was soll's, auch das ist kein Problem.

#### KALENDERBLATT

1. Februar 1981

5. Kalenderwoche, 32. Tag des Jahres noch 333 Tage bis Jahresende.

**Sternzeichen:** Wassermann

**Namenstag:** Barbara, Brigitta,

Katharina, Reginald, Severus, Sigisbert

**Geburtstag:** Marijke Amado niederl. TV-Moderatorin,

Barbara Auer dt. Schauspielerin, Karl Dall dt. Musiker u.

Schauspieler, Clark Gable amerikan. Schauspieler, Boris

Jelzin russ. Politiker, Prinzessin Stephanie von Monaco,

Brandon Lee amerikanischer Schauspieler, Christian Ziege

dt. Fußballer Lisa Marie Presley

**Todestag:** 2002 Hildegard Knef, deutsche Schauspielerin und Chansonsängerin

#### Was geschah am 1. Februar im Laufe der Zeit?

1.2.1977 Alice Schwarzers Zeitschrift "für Frauen von Frauen" *Emma* kommt erstmals mit einer Auflage von 200.000 Exemplaren an die deutschen Kioske

1.2.1963: Die gesamte Fläche des Zürichsees wird für die Allgemeinheit zum Schlittschuhlaufen freigegeben. Die Seegrörni zogen Hunderttausende auf die Eisfläche. Möglich machte dies eine außergewöhnliche Kälte in Mitteleuropa. Es war bisher das letzte Mal (Stand 2007), das der Zürichsee zufror.

1.2.1959 Marika Kilius (16 Jahre) und Hans-Jürgen Bäumler (17 Jahre) werden in Davos erstmals Paarlaufeuropameister im Eiskunstlauf.

1.2.1953 Die größte Flutkatastrophe seit dem Mittelalter fordert an der Nordsee fast 1500 Todesopfer. Besonders betroffen sind die Niederlande und England.

1.2.1981 zahlte man für 1 Liter Superbenzin 1,43 DM

#### KALENDERBLATT

6. Januar 1983

1. Kalenderwoche, 6. Tag des Jahres noch 360 Tage bis Jahresende.

**Sternzeichen:** Steinbock

**Namenstag:** Andreas, Erminold, Kaspar, Melchior und

Balthasar

**Geburtstag:** Heinrich Schliemann Altertumsforscher -

Entdecker Trojas, Henry Maske- ein ehemaliger populärer

deutscher Boxer, Adriano Celentano italienischer Sänger

und Schauspieler

**Todestag:** 1919 Theodore (Teddy) Roosevelt, 26. US-

amerikanischer Präsident,

1884 Gregor Johann Mendel, österreichischer Naturforscher.

#### Was geschah am 6. Januar im Laufe der Zeit?

6.1.2002 Sven Hannawald gewinnt als erster Athlet sämtliche Springen der Vier-Schanzen-Tournee

6.1.1999 Mit 18,4 Grad im badischen Mühlacker werden in Deutschland die höchsten Januartemperaturen seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen gemessen.

1950 Großbritannien erkennt als erster westlicher Staat die Volksrepublik China an.

6.1.1928 In der englischen Hauptstadt London tritt die Themse durch eine Sturmflut über die Ufer. 14 Menschen sterben.

6.1.1926 Die zwei ältesten Fluggesellschaften Deutschlands werden zur Deutschen Luft Hansa (später Lufthansa) zusammengelegt. Die Junkers Luftverkehrs AG steuert zum

neuen Firmenlogo die Farben Blau und Gelb bei und die Aero Lloyd den fliegenden Kranich.

1912 New Mexiko wird 47. Bundesstaat der USA.

Es hat mächtig gescheppt !!

Nachdem Bernd meinte mehr wie 50 Gäste kommen eh nicht auf den Polterabend wurde er eines besseren belehrt. Ca. 150 Gäste fanden sich bei Heidi und Bernd auf dem Hof ein um endlich ihr altes Geschirr und so manche Kloschüssel los zu werden. Beide haben fleißig gekehrt und auch einige Schrecksekunden erlebt, als z.B. der Viehtransporter der Firma Weinländer mit viel Gehupe auf den Hof fuhr und das Schlimmste ahnen ließ oder der Auftritt von Martin der kurz mal mit dem Frontlader, in dem Heidi und Bernd die Scherben eingesammelt hatten, auftauchte um dann wirkungsvoll ein Waschbecken fallen zu lassen. Das Resümee des Abends: Es hat alles gepasst!



## Bernd & die Kirche

Seit jeher hat Bernd einen tief verwurzelten christlichen Glauben, wie ihn die protestantische Kirche vertritt. Seit Oktober 2006 ist er, nicht zuletzt deswegen, in den Kirchenvorstand gewählt worden. Seine Lesungen, die er ab und zu während der Gottesdienste ausführt, fesseln die Gläubigen, die zu diesen Anlässen von Nah und Fern in das Gotteshaus kommen. Selbstverständlich ist er einer der ersten, die zur Stelle sind, wenn einmal nicht nur der liturgische Geist, sondern eine starke Hand gefragt ist. Seine Verbundenheit zur protestantischen Kirche geht sogar so weit, dass er allen zunächst zum Abwarten geraten hat, als bekannt wurde, dass die Kirche Vincenzenbronn nun zu Ammerndorf

## Bernd & die Feuerwehr

Seit Bernd mit 16 in die Brunner Feuerwehr eintrat, hat sich einiges in seinem Leben verändert. Nicht nur, dass er Bronze zu Gold verwandeln kann (man muss nur lang genug daran reiben), nein er ist seitdem ein richtiger, erwachsener Mann geworden. Die ersten Jahre sah man Bernd nur äußert selten bei den sonntäglichen Übungen, denn aufstehen in aller Herrgottsfrüh gehört nun wahrlich nicht zu seinen Stärken. Er absolvierte seine Truppmannausbildung, machte seinen Gruppenführer, Maschinisten und den Leiter einer Wehr und zu guter Letzt wurde er 2007 zum Vorstand der Brunner Wehr gewählt. Seit diesem Tag beherrschte die Feuerwehr ein halbes Jahr jede freie Minute von Bernd. Er hatte die Aufgabe das 125-Jährige Feuerwehrfest zu planen und zu organisieren. Mit einer bemerkenswerten Ausdauer und Akribie entwarf er die Festschrift, rief Sitzungen ein, organisierte das neue Vereinsbild und schrieb und schrieb und schrieb. Sein PC hat Gott sei Dank die ganze Zeit durchgehalten. Durchgehalten hat auch sein Arbeitgeber, denn der wurde so manche Tage

gehört. Von Abschiebung war da die Rede und sogar von der Meidung der Gottesdienste, wenn der Ammerndorfer Pfarrer spricht. Wenn Bernd dies auch irritiert und befremdet hat, so zeigt er es nicht nach außen sondern spricht jedem ins Gewissen und legt alle Aspekte dieser Entscheidung auf den Tisch. Weg von den weltlichen Querelen um die Kirche, fängt er sein Tagewerk einvernehmlich mit dem Spruch ‚in Gods Noma‘ an. Dieser Spruch begleitet ihn mitunter auch an den kuriosesten Orten und Beschäftigungen. Lieber Bernd, um den Kirchenvorstand und die protestantische Kirche ist mir mit Deiner Beteiligung nicht bange.

i.V. Berndisdick II.

auf eine harte Probe gestellt, wenn Bernd wieder mal nicht verfügbar war, weil er sich wieder im Dienste der Feuerwehr befand. Die ganze Mühe und Arbeit hat sich aber nachweislich sehr gelohnt. Es wurde ein sehr schönes Feuerwehrfest und bleibt uns bestimmt noch lange in Erinnerung. Bernd liegt auch die Zukunft der Brunner Wehr am Herzen und so hat er sich die jungen Brunner mit ins Feuerwehrboot geholt. Zusammen mit den Kärwaburschen wurde der Feuerwehrfasching zu neuem Leben erweckt und das jährliche Schaschlikessen wird ebenfalls von den Kärwaburschen unterstützt. Bei den überschaubaren Einsätzen der Brunner Feuerwehr ist Bernd zu fast 100% immer vor Ort. Spektakulär war sein Einsatz beim einzigen Brand der letzten Jahre in Vincenzenbronn: Bernd verbrachte die Nacht bei Heidi in der Hauptstraße als der Alarm gegen 1:30, also mitten in der Nacht losging. Bernd schoss wie ein Blitz von der Hauptstraße durch den Ammonshof, vorbei am Gerätehaus, rief seinem bereits am Feuerwehrhaus wartenden Bruder zu, er soll



das Auto derweilen raus fahren er kommt gleich, rannte weiter den Quellenweg entlang, zog sich in Windeseile seinen Schutzanzug an und lief wieder Richtung Gerätehaus. Dort erkannte er bereits von Weitem, dass der erste Trupp mit samt dem Feuerwehrauto bereits abgefahren war. So orientierte er sich neu, auch ohne Navi und schlug daraufhin eine Abkürzung ein. Auf der Krehnschen Odelgrube strachelte er und schlug gestreckter längs hin. Wieder auf den Beinen erreichte er völlig außer Puste die Brandstelle am Kirchberg. Aber auch seine Vorstandsrolle nimmt er weiterhin sehr ernst, egal ob es darum geht Jubilaren zu gratulieren oder Reden zu verfassen, Bernd ist der geborene Allrounder für die Feuerwehr.



## Gefährlicher Bierbankabsturz

Durch Verknüpfung unglücklicher Umstände kam am Samstag den 30.5.2009 auf dem Neuseser Feuerwehrfest die junge Heidi Z. aus Vincenzenbronn zu Fall. Heidi Z. hatte sich mit der Vincenzenbronner Feiertruppe auf den Weg nach Neuses gemacht, um dort das 125-Jährige Jubiläum der Wehr mit den Rothseemusikanten zu feiern. Die Stimmung im Zelt war gut und so ließen sich die Vincenzenbronner nicht zweimal bitten und tanzten ebenfalls auf den Bierbänken. Obwohl Heidi Z. bereits erprobt ist, auf Bierbänken zu tanzen, kam es zu einem dramatischen Sturz. Ein Bierbanknachbar hatte die Kontrolle



über seinen Bewegungsapparat verloren und stürzte unvermittelt auf Heidi Z. Diese wurde orkangleich von der Bierbank gewirbelt und kam erst am Bretterboden zum Liegen. Die Verletzung wurde von den Anwesenden zuerst verkannt, es stellte sich dann aber schnell heraus, dass an ein Weiterfeiern von Heidi Z. nicht zu denken war. Da kein HvO

(Anm.d.Red. Helfer vor Ort) in der Nähe war, mussten die hilfsbereite Susi F. und Bernd S., beide ebenfalls aus Vincenzenbronn, den Krankentransport ins KH Fürth übernehmen. Aus dem Krankenhaus war zu erfahren, dass es sich bei der Verletzung um eine nicht ganz einfache Bänderverletzung handeln soll (Anm.d.Red.: Dumm gelaufen.)

## Jugendschutz greift durch

Ammerndorf, dass die Kärwaveranstalter aus Ammerndorf ihrer Pflicht, den Jugendschutz einzuhalten, auf jeden Fall nachkommen, musste eine junge Frau aus Vincenzenbronn am eigenen Leibe erfahren. Die 25-jährige war mit Freunden zu Besuch auf der Kärwa, als sie zu späterer Stunde den Wunsch verspürte etwas anderes als Bier und Radler zu sich zu nehmen und den Versuch startete in die Bierzeltbar zu kommen. Mit was sie nicht gerechnet hatte war, dass die Barwächter starke Verfechter des Jugendschutzes waren und somit ohne Kontrolle des Personalausweises, auf welchem die Volljährigkeit ersichtlich sein musste, keiner in die Bar kommt. Die junge Frau (Anm.d.Red. 25 Jahre!!), lieferte sich mit den Securitiebarwächtern ein hitziges Wortgefecht, mit dem Ergebnis, dass sie trotzdem nicht ohne Personalausweis in die Bar kam. Auch durch das Einschreiten der Freunde die das tatsächliche Alter bestätigten, war kein Durchkommen. Durch die aufgeheizte Stimmung kam es im Anschluss auch noch zum Streit mit ihrem Freund, welcher die ganze Aufregung nicht verstehen konnte. Am Ende blieb der jungen Frau nicht nur der Genuss von alkoholischen Getränken verwehrt, sie musste ihren Heimweg auch noch ohne ihren Freund antreten. (Anm.d.Red.: der 17-jährige Bruder der jungen Frau hatte keine Probleme in die Bar zu kommen).

Sind Sie alleine und brauchen noch ein Partyvolk?

Rufen Sie uns an!

Bevorzugt am Wochenende

Sie können sicher sein WIR haben unseren Spaß!!

Tel.: xxx



## Aus dem Polizeibericht:

### Ausschreitung auf Dorfkärwa

Vincenzenbronn, zu einem tätlichen Übergriff kam es am Samstag den 14.8.2010 auf der Vincenzenbronner Kärwa. Der Feuerwehrvorstand Bernd S. wurde im Zuge seiner Aufräumtätigkeiten von einem Besucher aus dem nördlichen Landkreis ( *Anm.d.Red.: Deberndorf bzw. Rütteldorf wurde bis heute nicht geklärt*) darauf aufmerksam gemacht, dass sein Glas noch nicht leer gewesen sei. Daraufhin entwickelte sich eine immer hitziger werdende Diskussion die in ein Handgemenge gipfelte. Mit einem gezielten Faustschlag wurde dem

Vorstand, die Brille von der Nase geschmettert. Seiner Sehfähigkeit beraubt war er zu keiner Gegenwehr mehr fähig. Kurzerhand mobilisierte er Daniel B. um den äußerst aggressiven Besucher zur Raison zu bringen. Nur durch das Einschreiten zahlreicher Familienmitglieder konnte eine blutige Auseinandersetzung vermieden werden.



# Vermisst!

Vincenzenbronn - immer wieder brachte der kleine Bernd seine Eltern und auch den Rest der Familie zum Schwitzen. Im Alter von 3 - 4 Jahren versteckte sich Bernderla im Stodl. Seine Oma (unsere Patin) suchte ihn über lange Zeit aber er gab sich nicht zu erkennen. Als seine Oma, die zu diesem Zeitpunkt alleine auf dem Hof war, es schon wirklich mit der Angst bekam, hatte er, nach gefühlten Stunden, doch keine Lust mehr auf Verstecken und gab sich zu erkennen. Patin war heilfroh, dass ihrem Bernderla nichts passiert war. Ungefähr zur gleichen Zeit war es Bernd auf dem heimischen Hof zu langweilig und er beschloss die Nachbarn einmal genauer kennenzulernen. Die geeignete Zeit fand Bernd wäre, wenn seine Eltern im Stall sind; So machte er sich auf den Weg und besuchte die Familie Lichtblau. Diese waren über den abendlichen Besuch erstaunt und fragten Bernd ob seine Eltern auch Bescheid wüssten. Dies bejahte Bernd sehr überzeugend. Nach geraumer Zeit fiel das Verschwinden von Bernd auf. Es wurde eine großangelegte Familiensuchaktion auf dem Hof eingeleitet. Jeder Winkel und Versteck wurde ausgeleuchtet. Kurz bevor der Dorfweiher ausge-

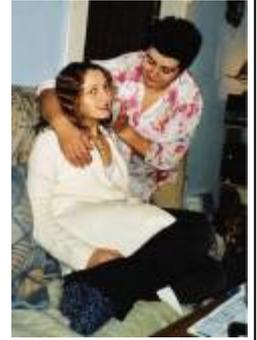


lassen wurde kam jemandem die Idee doch mal bei Lichtblaus nachzuschauen. Dort fand man Bernd gut gelaunt im Kreise seiner Nachbarn. Dem früheren Kommandanten Leonhard Kolb und seiner Frau ist es zu verdanken, dass Bernd nicht in einer Montagegrube verhungert und verdurstet und sein bis dahin kurzes Leben auf diese Weise ein tragisches Ende genommen hat. Bernd wurde auf einer seiner Entdeckertouren im heimischen Gehöft wie magisch von der Montagegrube in der Garage angezogen. Ohne darüber einen Gedanken zu verschwenden, wie er wieder herauskommen sollte, sprang er, mit Todesverachtung, in die

## Illegale Absprachen im großen Stil

Großhabersdorf/ Nürnberg

Wie erst jetzt bekannt wurde gab es in den Jahren 2004- 2008 immer wieder illegale Absprachen mit Türstehern und Securityleuten von fragwürdigen Unterhaltungsstätten.



Verwickelt in diesem äußert drei Fall ist eine heute 29-Jährige aus dem Landkreis Fürth. Wie aus sicherer Quelle zu erfahren war, konnten auf diese Art und Weise minderjährige und zum Teil Schutzbefohlene die Tanzveranstaltungen besuchen. Nicht nur, dass diese, heute jungen Erwachsenen vermutlich ihr Leben lang an den Folgen zu leiden haben, hinzu kommt auch noch der Verlust von wertvoller Kleidung (Jacke), die auf anraten der jungen Frau freizügig deponiert wurden. Desweiteren wurden die Jugendlichen genötigt Abend-/ bzw. Spätvorstellungen im Großhabersdorfer Kino zu besuchen, auch dieser Fall von kriminellen Absprachen wird noch bei den Betreibern der Filmvorführungsstätte geprüft.

Senke. Das böse Erwachen kam, als es ihm langweilig wurde und er seine Tour fortsetzen wollte. Leider waren die Wände der Grube für Klein-Bernd viel zu hoch. In seiner Not begann er sirenengleich um Hilfe zu rufen. Unglücklicherweise wurden seine Rufe von Mama und Papa nicht gehört. Einer glücklichen Fügung ist es zu verdanken, dass der Feuerwehrkommandant und seine Frau zu dieser Zeit ihren Dackel ausführten. Sie vermuteten einen Notfall und leiteten sofort eine Rettungsaktion ein. Gott sei Dank konnte Bernd ohne Zuhilfenahme von feuerwehrtechnischem Gerät aus der misslichen Lage befreit werden.

### Lass krachen Amigo – sonst brennt die Hütt'n

Gut, dem Veitshöchheimer Fasching machen wir noch nicht wirklich Konkurrenz, aber was noch nicht ist; kann ja noch werden. Auf jeden Fall hat der Satzinger-Zenn- Schönhöfer Clan seit einigen Jahren mächtig Spaß an der Faschingszeit gefunden. Egal ob die Gaudi in Brun, Hoberschdorf oder Brünst stattfindet eine Abordnung Feuerwütiger ist meist vor Ort. Was ganz klein angefangen hat, hat sich mittlerweile über die Dorfgrenzen hinaus herumgesprochen. Dank des verkleidungsfreudigen Feuerwehrvorstands und seinen Clan ist der Brunner Fasching inzwischen zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender geworden.



### Impressionen



*Sie suchen uns!*

*Junggebliebenes Quartett sucht Zuverdienst*

## Brunner Scharmöre

*Jederzeit und allerorts einsetzbar.*

*Buchbar unter Tel. xxxxxx/xxx*



**DRECK-TEST:**

Beschmiere das Sofa und die Vorhänge mit Nutella. Lege ein Fischstäbchen hinter das Sofa und lass es den ganzen Sommer dort.

**SPIELZEUG-TEST:**

Besorge Dir eine 150 l Kiste mit Playmobilfiguren. (Ersatzweise tun es auch Heftzwecken oder Schrauben). Lass einen Freund oder eine Freundin die Playmobilfiguren in der ganzen Wohnung verteilen. Verbinde nun Deine Augen und versuche barfuß in die Küche oder das Bad zu gelangen ohne dabei einen einzigen Laut von Dir zu geben: Du könntest das Kind schließlich wecken.

**LEBENSMITTELGESCHÄFT-TEST:**

Leihe Dir ein oder zwei kleine Tiere. (Ziegen sind in diesem Fall besonders zu empfehlen) und nimm sie zu deinem nächsten Einkauf mit. Behalte sie die ganze Zeit im Auge und bezahle alles was sie essen oder kaputt machen.

**ANZIEH-TEST**

Besorge Dir einen großen, lebendigen Tintenfisch. Versuche diesen in ein kleines Einkaufsnetz zu stecken und stelle sicher, dass Du auch wirklich alle Arme im Netz verstaust

**FÜTTER-TEST:**

Besorge Dir eine große Plastik-Tasse. Fülle Sie bis zur Hälfte mit Wasser. Befestige die Tasse mit einer Schnur an der Decke und lasse die Tasse hin und her schwingen. Versuche nun löffelweise matschige Cornflakes in die Tasse zu befördern während Du vorgibst ein Flugzeug zu sein. Jetzt verteile den Inhalt der Tasse auf dem gesamten Fußboden.

**AUTO-TEST:**

Verkaufe den Golf und kaufe statt dessen ein Renault KANGOO. Jetzt nimm ein Schokoladen-Eis und platziere es im Handschuhfach. Lass es dort! Nimm ein 20-Cent Stück und stecke es in den CD-Player. Zerkrümle den Inhalt einer Familien-Packung Butterkekse auf dem Rücksitz. Zerkratze mit einer Garten-Harke die Türen des Autos.

**KÖRPERLICHE EIGNUNG (für Frauen):**

Nimm einen großen Sack voller Bohnen und platziere ihn vor Deinem Bauch. Lass den Sack für 9 Monate da. Jetzt entferne die Bohnen, aber lass den Sack hängen wo er ist.

**FINANZIELLE EIGNUNG (für Männer):**

Gehe zur Bank und Richte einen Dauerauftrag ein und lass Dein Gehalt für die nächsten 20 Jahre in gleichen Teilen auf die Konten vom Drogerie-Markt, Spielzeuggeschäft, Lebensmittelgeschäft und mindestens 10 Vereinen überweisen.

**NACHT-TEST:**

Bereite dich folgendermaßen vor: Fülle einen Kissenbezug mit 3-4 Kilo feuchten Sand. Beginne um 18 Uhr mit dem Kissenbezug durch die Wohnung zu laufen, wobei du ihn permanent hin und her wiegst. Tue dies bis ungefähr 21 Uhr. Lege den Kissenbezug jetzt ins Bett und stelle deinen Wecker auf 2 Uhr nachts. Stehe um 2 Uhr auf und trage den Kissenbezug wieder für eine Stunde durch die Wohnung. Singe diesmal einige Schlaflieder dabei. Stelle den Wecker auf 5 Uhr und wiederhole den vorherigen Schritt, versuche dich an noch mehr Schlaflieder zu erinnern. Stelle den Wecker auf 7 Uhr und bereite das Frühstück vor. Wiederhole das ganze Nacht für Nacht, mindestens 3 Jahre lang! Bleibe tapfer!

**ABSCHLUSS-TEST:**

Finde ein Pärchen, das schon ein kleines Kind hat. Gebe ihnen gute Ratschläge zu Themen wie: Disziplin, Geduld, Toleranz, Töpfchen-Training und Tisch-Manieren. Mache möglichst viele kluge Verbesserungsvorschläge. Betone, wie wichtig eine konsequente Erziehung ist. Genieße das Experiment, es ist das letzte Mal, dass Du all diese guten Antworten parat hast. Vermutlich ist es auch das letzte Mal dass Du dieses Pärchen siehst!!!!.

Alle Tests bestanden?

Dann:

**Herzlichen Glückwunsch und grünes Licht für eine große Kinderschar für Bernd und Heidi**

**wünscht Marita Knöllinger**



# Eure Lieben



Opa und Oma  
von Bernd



Bucher Oma und Opa  
von Bernd



Opa und Oma Jenn



Oma und Opa  
von Heidi



Papa und Mama von Bernd



Papa und Mami von Heidi



Bruder Martin



Schwäger Dellef  
Schwester Andrea



Bernd & Heidi



Schwägerin Katarina  
Bruder Christian



Bruder Thomas



Nichte Lena



Nichte Lisa



Anna

### **Anekdoten aus einer fränkischen Kindheit**

Als ich den Bernd in der ersten Klasse kennenlernte, hat es nicht lange gedauert, bis ich fast täglich auf den Satzingershof geradelt bin. Denn wir hatten schnell herausgefunden, dass wir eine große Leidenschaft teilen: das „Hüttla und Weierla bauen“. Über unsere ganze Kindheit haben wir uns in der Vincenzenbronner Flur an über 20 Standorten eingerichtet, vom einfachen Heckenversteck über den vom Lödels Bruno übernommenen Erdbunker bis zum Steinhäufchenhaus. Wenn Pläne für ein neues Projekt entstanden, wurde Nachmittage lang Material geschleppt, Werkzeug verschlampert und Hausaufgaben vergessen. Langweilig wurde uns jedenfalls selten ;) Und da ein junger Bauer mit anpackt, sobald er eine Heugabel halten und eine „Robbern“ schieben kann, hab ich dem Bernd immer gerne beim „Futterage eingeben“ geholfen. Etwas später konnte ich ihn dann auch auf dem Acker besuchen, wobei er sich wohl irgendwann gedacht hat, dass es ja unfair ist, dass nur ich die ganze Zeit faul auf dem Beifahrersitz lümmeln kann: „So, jetzt fährst du. Da ist Gas, Bremse, Kupplung, dort Pflug rauf/runter/drehen. Auf geht's, immer schön langsam!“ Und so hab ich dann auch das Bulldog fahren beim Bernd gelernt – und hatte wie immer einen Heidenspaß! Es gibt noch viele andere Geschichten, die wir zusammen erlebt haben, von zig Feuerwehrrübungen über unzählige Besuche im Großhabersdorfer Kino und während unserer Jugend die verschiedensten Bierzelte auf Kärwas im halben Landkreis – wir hatten sehr viel Spaß zusammen!

**Ich wünsch dem Brautpaar alles erdenklich Gute und hoffe wir verlieren uns nicht aus den Augen!**

**Tobias Meyer**

Fürther Nachrichten - REGIONAL--BERND SATZINGER HEIRATET !!

Bayern ist entsetzt

Vincenzenbronn, wie aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, soll am Freitag, dem 4. Mai, Frankens hoffungsvollster Spross einer "Reischmeckten" das JA - Wort geben.

Musste es wirklich so weit kommen? So reagieren tausende fränkische und Brunner Madli auf die Hiobsbotschaft, dass Brunns begehrtester Junggeselle und aufstrebender CSU- Gemeinderat Bernd Satzinger zum Traualtar geführt wird.

Auf die Ankündigung, dass alle Brunner und Hobergsdorfer Madli einen Sitzstreik vor dem Trausaal abhalten wollen, antwortete Bernd ganz trocken mit seinem Standardsatz:

"Hom mir a Weld beinander !!!"

**Lieber Bernd,**

**Dir und Deiner Braut Heidi alles Liebe und Gute auf Eurem gemeinsamen Lebensweg von  
Deinem Gemeinderatskollegen**

**Walter Porlein**

Hochzeit ist ein tolles Fest, dass sich sehr schön feiern  
lässt...

Doch

kommt die Braut mit weißem Schleier, wird romantisch  
diese Feier...

Drum Bernd...

mach sie glücklich, rat ich Dir denn sonst kriegst Du  
Stress von mir!

Man kann schon sagen, eine gute Wahl getroffen  
habt Ihr beide denn Ihr seid...

ein Paar von ganz besonderer Art.

Der Mann so nett, die Frau so zart, wie werden erst die  
Kinderlein?

Sie mögen doch recht zahlreich sein!

Schwesterlein da kann man nur sagen...

Du hast nun gründlich abgewogen, ihn mancher Prüfung  
unterzogen,

es scheint, er hat die Tests bestanden, falls je es  
Zweifel gab, sie schwanden

und hat er doch noch kleine Macken, Du wirst das  
irgendwie schon packen...

drum merkt Euch nur noch eins,

seit gewarnt und hütet gut, weiterhin die Liebesglut,  
denn einmal geschieden - nie mehr Frieden.

Thomas & Linda, Christian, Katarina & Anna

*Liebe Heidi, Lieber Bernd,  
Durchwandert froh zu zweit  
Eure ganze Lebenszeit.  
Alles Gute für Eure Zukunft  
wünschen Steffi und Tom*

Lieber Bernd, liebe Heidi,

Als Pfarrer, der Euch seit Jahren kennt und  
schätzen gelernt hat, freue ich mich natürlich  
besonders, dass Ihr an der guten Tradition  
festhaltet und nicht nur die Ehe miteinander  
schließt, sondern Euch auch unter den Segen  
Gottes stellt.

Für zwei tatkräftige, zuversichtliche junge  
Menschen ist es gut den unbekanntem Weg in die  
Zukunft nicht allein, sondern mit gegenseitiger  
Unterstützung und dem Segen Gottes zu gehen.

Worauf es dabei ankommt, daran soll euch die  
Weisheit der Bibel erinnern:

Ein jeder Mensch hat seine Gaben.

Aber nach **einer** Gabe soll jeder streben:  
nach der Liebe.

Sie ist der Weg, der über alles andere  
weit hinaus führt.

Denn wenn einer auch alle Erkenntnis  
und alles geheime Wissen besäße,

hätte aber die Liebe nicht:

Er/Sie wäre ein Nichts.

Erkenntnis vergeht.

Nur die Liebe hört niemals auf.

Nach 1. Korinther 13

Mit allen guten Wünschen für einen glücklichen Weg durch die  
Aufgaben des alltäglichen Lebens wie im Glauben

Otto Schrepfer, Großhabersdorf mit Frau Ulrike.

**Liebe Heidi, lieber Bernd,**

hat der Mann sehr früh erkannt, diese Frau, die schnapp ich mir, bevor sie holt ein anderes  
Musketier.

Ob Gschmarrn machen, "raufen", Kühe treiben oder ernste Worte tauschen,  
alles klappt zusammen hier, steht die Beziehung auf stabilem Fundament.

Keine Frage:

Ist auch mal nicht so gut die Stimmungslage, nach etwas in sich kehren,  
weiß doch jeder was er möchte und keinesfalls entbehren.

Wölkchen sollen schnell entfliehen, Freud und Wonne auf Euern Höfen ziehen.

Da Ihr seid ein tolles Paar, ruft herbei die Hochzeitsschaar!

Alles Liebe für Eure Zukunft! Susi

**Liebe Heidi, lieber Bernd**

Die Hauptsache heute - das ist klar,  
dass ist das getraute junge Paar.  
Die beiden möge das folgende leiten  
in guten wie in schlechten Zeiten.  
Wollt ihr das Leben gemeinsam gestalten,  
dann müsst ihr die ganze Kraft entfalten.  
Denn wer mit Erfolg will den Lebensweg schreiten,  
der muss ihn sich immer alleine bereiten.  
Habt ihr nicht Glauben und Vertrauen,  
dann werdet ihr stets auf Sand nur bauen.  
Auch braucht ihr Hoffnung in schweren Tagen,  
denn wer nicht hofft, wird bald verzagen.  
Die Liebe soll euch immer führen,  
denn Liebe öffnet der Herzen Türen.  
Und schließlich führt ein gastliches Haus,  
dann bleiben auch gute Freunde nicht aus.  
Wir wünschen euch ein langes Leben,  
auch soll es viele Kinder geben.  
Wir trinken zum Schluss nun auf euer Wohl,  
ein Gläschen vom besten Alkohol

Zu Eurer Hochzeit, wünschen wir alles Liebe und Gute.  
Viel Gesundheit, Glück und bleibt wie Ihr seid!



Feuerwehr Großhabersdorf  
1. Kommandant Gerhard Dürschinger



Liebe Heidi, lieber Bernd!



Unsere allerbesten Wünsche zu Eurer  
Hochzeit kommen heute von uns.

Gesundheit, Kraft, Liebe und Verständnis für  
einander, Zusammenstehen auch in schwierigen  
Tagen und das Leben leben, trotz vieler Arbeit und  
missglückter Mühen.  
wunderschöne erfüllte Stunden und Tage, Monate  
und Jahre für Eure gemeinsame Zukunft!

Wir freuen uns auch die vierte Generation auf dem  
Hof in bester Nachbarschaft erleben zu dürfen.

Eure dankbaren Nachbarn

Dr. Gunther und Heidi Lichtblau



Vincenzenbrunn, im Mai 2012

Himmlisch wird die Erde,  
wenn ihr aneinander den Zauber bewahrt,  
wenn ihr voreinander alle bitteren Worte verbannt,  
wenn ihr untereinander die Freude teilt über die Sonne,  
wenn ihr Euch einander die Treue haltet,  
bis ans letzte Ufer des Lebens, in die unsterbliche Liebe hinein.  
Das Euch das gelingt,  
wünscht Euch von ganzen Herzen Familie Georg Böhm

Eine Ehe ist gut wenn der Mann  
der Motor und  
die Frau die Bremse ist - oder  
umgekehrt.  
Schlecht ist eine Ehe zwischen  
zwei Motoren  
oder zwei Bremsen.  
Ich wünsche Euch beiden,  
immer gute Fahrt und keinen  
Schlingerkurs in Eurer Ehe.  
Martin

Liebe besteht nicht nur darin,  
dass man einander ansieht,  
sondern, dass man  
gemeinsam in die gleiche  
Richtung blickt.  
Für Eure gemeinsame Zukunft  
alles Liebe und Gute  
wünschen  
Sandra und Andreas Kreuzer

Die Vögel pfeifen's von den Dächern,  
endlich wird es wahr,  
Ihr Beiden wollt es wagen,  
werdet heut ein Paar.  
Ein Paar sollt Ihr noch lange bleiben,  
miteinander fröhlich sein,  
gemeinsam Euch die Zeit vertreiben.  
Wir wünschen Euch Glück im trauten Heim..

Alles Liebe und Gute für Eure gemeinsame  
Zukunft, wünschen Tanja und Andreas

*Bernd, im zarten Alter von 5 Jahren,  
hat bei uns das Ringkissen getragen.  
Lief zwischen den Blumenmädel mit Bedacht,  
er hat seine Sache wirklich gut gemacht.*

*Schnell verging die Zeit  
- wann ist es bei ihm soweit?  
25 Jahre sind vergangen,*

*Zu unserer Silberhochzeit im Juli  
hat er uns ne´ Freud gemacht  
und seine Heidi mitgebracht.*

*Freilich wollten wir da wissen,  
wann ihre Hochzeitsfeier wird geschmissen.  
Die Antwort blieben sie uns schuldig  
- aber wir warten ja geduldig.*

*Im Oktober, beim nächsten Familienfeste,  
kam dann das Allerbeste.  
Die Hochzeit ist in Planung,  
aber wann - wir haben keine Ahnung.*

*An Weihnachten war dann endlich klar  
Im Wonnemonat Mai treten sie vor den Traualtar.*

*Wir wünschen Euch beiden recht viel Glück  
und von der Liebe ein riesengroßes Stück.*

*Renate und Roland*



Lieber Bernd,  
nun hast du mit Heidi die Frau deines Lebens  
gefunden,  
wirst mit ihr die Pfade in Zukunft erkunden.  
Doch brauchst du Rat und Hilfe in der Not,  
so lege ich dir stets eine Spur aus Brot.  
Denn eines das wird immer so sein,  
ein Platz im Herzen vom Schwesterlein  
Andrea

**Das Glück ist nur die Liebe.  
Die Liebe ist nur das Glück.  
Wir habens gesagt  
und nehmens nicht zurück**

**Lena & Michl**

Liebe Heidi, lieber Bernd, ich wünsche Euch im Namen der CSU Großhabersdorf, aber natürlich auch ganz persönlich alles Gute zu Eurer Hochzeit! Schön dass Ihr Euch endlich "traut"! Versucht nicht den anderen zu ändern, bleibt so wie ihr seit. Mögen viele Eurer gemeinsamen Träume in Erfüllung gehen. Nochmals von Herzen viel Glück für Euren gemeinsamen Lebensweg und Gottes Segen!

Thomas Zehmeister

Als liebes Mädchen haben wir Heidi 1995 kennengelernt und so manchen Sonntagsausflug miteinander gestemmt  
Da waren Spaziergänge und vieles mehr, auch der Nürnberger Tiergarten interessierte uns sehr.



Manchen Nachmittag hat Heidi als Kindermädchen mit Thomas und Marco verbracht, und den beiden das Spielen und "Häuschenbauen" näher gebracht.



Auch bei Thomas Geburtstagsparty hat Heidi bewiesen, dass ihr organisieren und animieren liegen, sie hat Spiel und Spannung gemeistert und die Rasselbande begeistert.



**Liebe Heidi und lieber Bernd, euch beiden wünschen wir "Alles Gute", "Gesundheit" und "Gottes Segen" auf eurem gemeinsamen Lebensweg. Bleibt so wie ihr seid. Das wünschen euch Heidis frühere Nachbarn Reinhard & Annemarie Schmiegl mit Marco & Vanessa.**

Liebe Heidi, lieber Bernd  
zum Lebenswandel Hand in Hand:  
Viel Glück ! Viel Liebe!  
Viel Verstand!  
So lasst Euch stets von der Liebe leiten,  
Ihr sollt in guten wie in schlechten Zeiten,  
immer treu zusammen stehen  
und so durchs ganze Leben gehen.  
Dies wünscht Euch zur Hochzeit  
Eure Laura

Viel Schönes soll euch die Zukunft bringen:  
Liebe und Glück vor allen Dingen.  
Wir wünschen euch beiden,  
kurz gesprochen,  
lebenslänglich Flitterwochen.  
Zwei Menschen sind erst dann zufrieden,  
wenn sie gemeinsam Pläne schmieden:  
Mög' alles Planen wohl gelingen  
und lauter Glück und Freude bringen.

LISA & DANI



## Was wir dem Brautpaar wünschen

Wir wünschen Euch nicht alle möglichen Gaben,  
wir wünschen Euch nur, was die meisten haben:  
Wir wünschen Euch Zeit, Euch zu freuen und zu lachen  
Und wenn Ihr sie nutzt, könnt Ihr etwas draus machen.  
Wir wünschen Euch Zeit für Euer Tun und Euer Denken,  
nicht nur für Euch selbst, sondern auch zum Verschenken.  
Wir wünschen Euch Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufrieden-sein-können.  
Wir wünschen Euch Zeit, nicht nur so zum Vertreiben;  
Wir wünschen, sie möge Euch übrigbleiben.  
Als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,  
anstatt nach der Zeit auf die Uhr nur zu schauen.  
Wir wünschen Euch Zeit, nach den Sternen zu greifen  
Und die Zeit, um zu wachsen, das heißt: um zu reifen.  
Wir wünschen Euch Zeit, neu zu hoffen, zu lieben;  
es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.  
Wir wünschen Euch Zeit, Euch selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde das Glück zu empfinden.  
Wir wünschen Euch Zeit, auch zum Schuld vergeben;  
Wir wünschen Euch

**Zeit haben zum Leben.**



Viel Glück für die Zukunft wünschen Euch  
Erna, Uwe, Julia und Johannes

## Die Heidi und der Bernd....

### ...wie haben die sich eigentlich kennen gelernt ?

Am Feld ?   
 Uns ist das Wurscht, da mischen wir uns auch net ei.

Im Stall ? 

Oder in der Metzgerei?



Sie lieben sich  und nur das zählt,  
 auch wenn uns die obige Frage quält.

Wo war der erste Treffpunkt der beiden?  
 Wo begann für Bernd  das Leiden?

Wann war für Heidi der Punkt gekommen,  
 wo sie den Bernd -ohne zu fragen- genommen?



### ...wie ging es dann weiter.....???

Sie hat ihn weggerissen von Mama's  Schoß,  
 es wurde auch Zeit, er war ja schon groß!

Sie hat auch ihre Eltern verlassen,  
 als Frau geht des leichter, drum wird's schon so passen.



Ist eingezogen in die Wohnung  von Bernd,  
 da hat er sie erst richtig kennen gelernt!

Die ganzen Macken die wir nicht kennen,  
 und auch im Gedicht nicht genauer benennen



### ...das normale Leben....

Doch auch er ist sicher kein  Englein,  
 rennt er doch gern von Verein zu Verein.

Die Feuerwehr , die CSU,  
 der Gemeinderat kommt auch dazu.

Die restliche Zeit spielt er mit den Kühen  im Stall,  
 oder formt aus Heu  einen riesigen Ball.

Da ist dann auch immer die Heidi dabei,  
 denn als Bäuerin hast du halt niemals mehr frei.



### ...die Zukunft....

Da bleibt kaum Zeit für die gesetzliche  Ehepflicht,  
 drum ist da auch noch kein  Nachwuchs in Sicht.

Die Zeit dafür zu finden, das wird wahrlich schwer  
 doch er wird's schon richten als „Brunner Scharmör“



### ...die Glückwünsche....

Wir wünschen dem Brautpaar zu ihrem großen Feste,  
 viel Nachwuchs, Geschenke und auch sonst nur das Beste.

Martina und Helmut Knoblich mit Lisa und Max

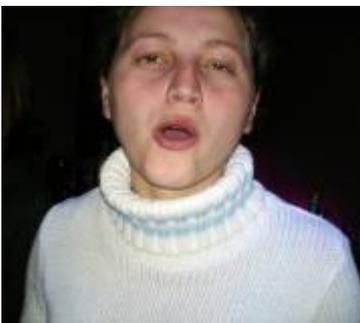
H.K. 03/2012



## Liebe Heidi, lieber Bernd

als Trauzeugen wurden wir von euch ausgewählt,  
haben uns Stunden mit dem aufsetzen einer Rede gequält,  
sie sollte persönlich und nicht 0815 sein,  
wir haben gegrübelt und geschwitzt und plötzlich fiel uns dieses Gedicht ein.  
Es mussten erst über 5 Jahre vergehen  
bis Bernd es nun hat endlich eingesehen,  
dass Heidi ihn auch ohne großen Heiratsantrag  
sehr lieb hat und auch gerne mag.  
Euer Zusammenleben habt ihr nun schon einige Jahre getestet  
und Heidi hat Bernd auch schon etwas gemästet.  
Der Bauch wurde runder die Pfunde mehr,  
dafür trägt er an den Haaren nicht mehr so schwer.  
Heidi lernte wie man die Schwiegereltern händelt  
und wie man zwischen Kühen und Wursttheke hin und her pendelt  
Sie akzeptiert Bernds Einsätze im Gemeinderat oder Feuerwehr  
auch wenn sie bedauert mal weniger mal mehr.  
In den vergangenen Jahren habt ihr es uns bewiesen  
ihr lasst euch das Heiraten nicht vermiesen  
Die nächste Schwierigkeit war allerdings dann  
wann setzen die beiden den Hochzeitstermin an.  
Im Sommer oder Herbst war nicht dran zu denken  
da muss der Jungbauer Bernd schließlich seinen Traktor lenken.  
Im Winter ist es Heidi einfach zu kalt  
und so kamen beide auf den Mai ganz bald.  
So einfach war dies aber auch wieder nicht  
es durfte nur sein wenn zunehmender Mond vom Himmel sticht.  
Auch diese Hürde wurde nun schwungvoll genommen  
Heidi und Bernd haben sich heute nun endlich bekommen.  
Euer schönster Traum, er wurde wahr,  
Ihr zwei seid jetzt ein Ehepaar.  
Der heutige Tag soll der Schönste sein in eurem bisherigem Leben,  
dafür werden wir heut als Trauzeugen alles geben.  
Falls der Schnürsenkel reist ihr Kopfschmerzen habt,  
kein Problem wir haben alles parat.  
Lasst Euch nun von der Liebe leiten,  
In guten wie in schlechten Zeiten,  
Ihr sollt immer treu zusammen steh'n  
und so durchs ganze Leben geh'n.  
Eure Trauzeugen

Andrea & Detlef



## Die Band



# Ein Stern

Seit Jahren schon leb ich mit dir,  
und ich danke Gott dafür,  
dass er mir dich gegeben hat.  
Als Erinnerung an unser Leben  
möcht ich dir heute etwas geben  
ein Geschenk für alle Ewigkeit...

Einen Stern,  
der deinen Namen trägt,  
hoch am Himmelszelt,  
den schenk' ich dir heute Nacht.

Einen Stern  
der deinen Namen trägt,  
alle Zeiten überlebt  
und über unsere Liebe wacht.

Irgendwann ist es vorbei  
und im Himmel wird Platz für uns zwei,  
doch dein Stern bleibt oben für immer und ewig stehen...  
und auch noch in tausend Jahren,  
wird er deinen Namen tragen,  
und immer noch der Schönste von allen sein..

Backen wie zu Großmutter's Zeiten

Bernd kann's auch

Küchle, Feuerspootzen u.v.m.

Wochenendseminare buchbar unter

xxxxx/xxx





1. Bernd ist Vorstand der?
2. Geburtsmonat des Bräutigams?
3. Heidi hat Angst vor?
4. Sie wohnen auf einem?
5. Name des Bruders (Braut)
6. Ortschaft in der sie wohnen (umgangssprachlich)
7. Mädchenname der Braut?
8. Augenfarbe der Braut?
9. Name der Schwester (Bräutigam)?
10. Heidi arbeitet in einer?
11. Name der Mutter (Bräutigam)?
12. Name der Mutter (Braut)?
13. Machen sie gerne?
14. Sie tragen beide eine?
15. Vomame des Vaters (Braut) Kurzform?
16. Augenfarbe des Bräutigams?
17. Name des Bruders (Bräutigam)?
18. Geburtsmonat der Braut?
19. Vomame des Vaters (Bräutigam)
20. Bernd ist ein?
21. Sie fahren einen?
22. Tragen sie seit heute?
23. Anderer Name für die Damen mit diesen Bernd täglich zu tun hat
24. Bernd trinkt gerne?
25. Gibts auch auf dem Bauernhof?
26. Marke der Fahrzeuge auf dem Hof?
27. Bernd hasst?
28. Früher waren sie unterwegs in?
29. Monat in der die standesamtlichen Hochzeit stattfand?
30. Name des Bruders (Braut)

**Lösungswort:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

**Die Pfütze**

**als frisch Verliebte:**

Pudel, sieh Dich vor, da ist eine Pfütze!

**als Verlobte:**

Liebling mach Dir nicht die Füße nass!

**als junges Ehepaar:**

Schatz pass auf, da kommt eine Pfütze!

**nach 5 Ehejahren:**

Achtung, Frauchen, nicht in die Pfütze treten!

**nach 15 Ehejahren:**

Meine Güte, bist Du blind oder was? Hast Du nicht die Pfütze gesehen!

**zur Silberhochzeit:**

Das musste ja so kommen, eine Pfütze weit und breit, und mein Weib muss da rein latschen!

**und danach:**

Typisch meine Alte!



Idee: Andrea (Schwester des Bräutigams)  
 Redaktion: Andrea, Lisa  
 Helfer: Ich danke dem halben Landkreis Fürth  
 Verantwortlich: Wollte keiner sein  
 Auflage: So beschränkt wie die Redaktion  
 Verlag: Verlegt ist die Zeitung immer dann, wenn man sie nicht finden kann  
 Druck: Wird auf die Hochzeitsgäste nicht ausgeübt  
 Preis: Steht drauf  
 Reklamationen: Sind erwünscht und werden jedoch nur in schriftlicher Form entgegengenommen (Schließlich brauchen wir irgend was, um den Kachelofen im Winter anzuheizen)  
 Bild und Text: Informanten und Spione werden nicht verraten Bestechungsversuche werden berücksichtigt)  
 Bezugsberechtigt: Alle Gäste des Brautpaares, die sich durch Mitbringen eines Hochzeitsgeschenkes als würdig erwiesen haben.

"Du hast vor der Hochzeit versprochen, mir den kleinsten Wunsch von den Augen abzulesen." - "Das stimmt, aber ich habe immer noch nicht herausgefunden, was dein kleinster Wunsch ist."

Und da war dann noch Klein-Peter: „Papi, heiraten auch Kamele?“  
 Papi murmelt: „Nur Kamele, Peter, nur Kamele.“